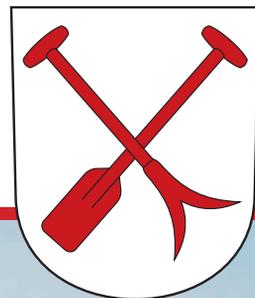


SCHNÄGGEPOSCHT

Zeitung der Einwohnergemeinde Boningen



Dezember 2022

8. Ausgabe

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Aus der Gemeinde	
Gemeindenachrichten	4
Der Weg zur kinderfreundlichen Gemeinde	6
Bevölkerungsstatistik	7
Kindergarten	
Interview mit Chantal von Kaenel	8
Schule	
Clean-up-Day: Gemeinde ist relativ sauber	10
«Kinder-Mit-Wirkung» – Motto des neuen Schuljahres	10
Digitalisierung mit Tablets an der Primarschule Boningen	12
Sport	
30-jährige Schnäggehalle und schnellster Boninger	13
Abfallkalender	
Abfallsammlung und Recycling 2023	14
Gemeinde-Budget 2023	16
Adventszeit	
Adventsfenster 2022	18
Weihnachtsrätsel	19
Jugend	
Jahrgang 2004 unterwegs	20
Interview mit den Jungbürgern	20
Vereinswesen	
Unihockey-Club: Woher weiss der Wind, woher er weht?	22
Freizeit	
Interview mit Fotograf Ivo Schenker	24
Agenda	
Veranstaltungskalender Januar–Juli 2023	28
Auflösung Rätsel	
Lösungswörter Weihnachtsrätsel	29
Dorfgeschehen	
Spaghetti-Plausch zu Gunsten der Ukraine-Hilfe	30
Neujahrs-Apéro 2023	30
Après-Ski Party	31
Und zu guter Letzt ...	
Hier könnte Ihre Werbung stehen	32



Geschätzte Boningerinnen und Boninger

Der Start in die kalte Jahreshälfte war wohl so warm wie noch nie zuvor. Dennoch hören wir aus den Medien sowie der Politik, dass es einen dunklen, kalten Winter geben könnte. Nicht der Witterung geschuldet, sondern vielmehr geopolitischen Geschehnissen.

«Spare in der Zeit, so hast du in der Not»

Zugegeben, wohl eine etwas angestaubte Weisheit, aber brandaktuell wie lange nicht mehr. Der Appell lautet, keinerlei Energie zu verschwenden, als ob dies bis anhin lobenswert war. Nein, uns wird allen klar aufgezeigt, wie instabil wir unserem Luxus frönen. Es war schon immer besser, einen Vorrat zuhause zu haben.

Wie oft ich als Kind hören durfte, als ich mein Zimmer verliess, bitte doch das Licht zu löschen. Wir kennen und können das. Boningen wollte diesen Winter die langersehnte Weihnachtsbeleuchtung in Betrieb nehmen, um diese in der Vorweihnachtszeit bestaunen zu können. Nun sparen wir sie uns fürs nächste Jahr auf.

Dies klingt alles ein wenig düster, zumal wir in den letzten Jahren schon sparsam an Kontakten sein mussten. Diesen Winter sollte zumindest dies nicht mehr der Fall sein. Das sollten wir nutzen, um gemeinsam Boningen zu erhellen, beispielsweise bei einem Besuch der diversen Adventsfenster. Denn Kontakte einzusparen, ist bei Weitem düsterer als ein Abend bei Kerzenschein. Jahrelange Freundschaften sowie neue Bekanntschaften können wir nun wieder besser pflegen oder neu schliessen. Als positiver Nebeneffekt darf sicherlich die eingesparte Energie erwähnt werden, wenn möglichst viele Haushalte ein paar Stunden bei den «Fenstern» verweilen.

Halten Sie sich warm und bleiben Sie stets unter Strom.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit.



Marco «Hämmerli» Wyss
Gemeinderat



Abfallgebühren

Die Abfallrechnung hat in den Jahren 2016–2020 mit einem grossen Ertragsüberschuss abgeschlossen. Einzig im Jahr 2021 schloss die Abfallrechnung aufgrund der Beschaffung einer Kartonpresse für die Abfallsammelstelle mit einem Defizit ab.

Aufgrund dessen hat der Gemeinderat beschlossen, ab 01.01.2023 die Abfallverbrauchsgebühren um 20% zu senken:

- Containermarken 240 Liter CHF 12.00
pro Marke statt CHF 15.00
- Containermarken 800 Liter CHF 40.00
pro Marke statt CHF 50.00
- Kehrichtsack 35 Liter CHF 20.00
Rolle à 10 Säcke statt CHF 25.00
- Sperrgutmarke CHF 6.40
statt CHF 8.00

Bitte melden Sie sich bei der Gemeindeverwaltung, wenn Sie Bedarf an 17-Liter-Abfallsäcken haben: info@boningen.ch oder 062 216 85 44.

Frühe Sprachförderung, Deutschförderung vor dem Kindergarten

Das Thema «frühe Sprachförderung» umfasst die Förderung der deutschen Sprache vor dem Kindergarten und wird neu direkt in den Gemeinden etabliert. Dies kann ganz niederschwellig, z.B. mit dem Angebot einer Spielgruppe im Dorf, umgesetzt werden. Boningen wird sich für dieses Angebot mit der Nachbargemeinde Fulenbach austauschen und Angebote ausarbeiten für die Boninger Kinder.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Der Gemeinderat überprüft die Möglichkeit einer Subventionierung für die externe Kinderbetreuung durch die Gemeinde. Der Gemeinderat ist grundsätzlich für eine finanzielle Unterstützung. Derzeit sind Abklärungen im Gange bezüglich des Reglements und der Höhe der Beiträge der Subventionen.

Energie sparen

Gemeindepräsident Bruno Stalder hat um Ideen und Vorschläge gebeten, wo in welchen Bereichen Energie gespart werden könnte. So konnten

bereits im Bereich der Schule einige Sparmassnahmen umgesetzt werden und weitere Projekte sind in Abklärung.

Das Ausschalten der Strassenbeleuchtung zwischen 24.00 Uhr und 5.00 Uhr innerorts ist aufgrund von rechtlichen Grundlagen nicht zulässig. An der Budget-Gemeindeversammlung vom Dezember soll aber ein Investitionskredit für die Ausstattung mit LED-Leuchtmitteln für die Strassenbeleuchtung gesprochen werden. Somit kann viel Energie eingespart werden.

Aufgrund der aktuellen Stromsituation verzichtet auch Boningen, wie viele andere Gemeinden, auf die Weihnachtsbeleuchtung.

Motion IG Boningen, Ausarbeitung von Alternativen zur bestehenden ÖV-Verbindung nach Olten

Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet mit Fabienne von Büren, Marco Wyss und Bruno Stalder. Aktuell laufen diverse Abklärungen mit dem Amt für Verkehr und Tiefbau, PostAuto AG und dem Busbetrieb Olten Gösigen Gäu AG. Zusätzlich werden diverse andere Lösungsvorschläge und Möglichkeiten geprüft wie HitchHike (Public Carpooling), private Verkehrsanbindungen via und nach Kappel, Hägendorf und Olten.

Vandalismus im Schulhaus und Schulhausgelände

In den letzten Monaten gab es immer wieder (vereinzelt) Vorfälle von Vandalismus und Littering im Bereich des Schulhauses und der Umgebung. Der Gemeinderat ist aktiv daran, diese Vorfälle zu verhindern mit Gesprächen, Beleuchtung bestimmter Plätze und prüft auch Massnahmen wie eine Videoüberwachung und Kontrollgänge durch externe Firmen.

Der Gemeinderat hat Öffnungszeiten für das Schulhaus festgelegt:

Montag bis Dienstag	07.30 bis 12.00 Uhr 13.15 bis 16.30 Uhr
Mittwoch	07.30 bis 12.00 Uhr
Donnerstag bis Freitag	07.30 bis 12.00 Uhr 13.15 bis 15.30 Uhr



Während den Unterrichtszeiten haben nur Schülerinnen und Schüler der Schule Boningen sowie das Schulpersonal Zutritt zum Schulhaus.

Besuche von Eltern, Handwerkern und anderen auswärtigen Personen sind nur auf Anmeldung möglich.

Am Samstag, Sonntag sowie an den Feiertagen und in den Schulferien bleibt das Schulhaus geschlossen. Unbefugten ist der Zutritt zum Schulhaus untersagt.

Abschied und Begrüssung

Unsere Verwaltungsleiterin Frau Gabriela Lack wird unsere Gemeinde auf eigenen Wunsch leider auf Ende Jahr verlassen. Sie ist seit dem 1. Juli 2016 auf unserer Verwaltung tätig. Sie hat in den vergangenen sechs Jahren massgeblich mitgeholfen, die Strukturen und die Organisation der Verwaltung zu verbessern. Sie hatte stets ein offenes Ohr, wenn es darum ging, Probleme und Anliegen innerhalb der Behörde oder der Einwohner/innen zu lösen. Wir werden ihre freundliche und kompetente Art vermissen. Wir wünschen ihr auf ihrem beruflichen und privaten Weg alles Gute und danken ihr für ihre Arbeit in den vergangenen Jahren.

Die Nachfolge von Frau Gabriela Lack wird per 1. Januar 2023 Herr Stefan Bürki antreten. Für die ausgeschriebene Stelle als Verwaltungsleiter/in sind total 23 Bewerbungen eingegangen.

Der Gemeinderat hat nach einem Auswahlverfahren Herrn Stefan Bürki als neuen Verwaltungsleiter gewählt. Herr Bürki ist 35-jährig und wohnhaft in Olten. Er bringt als Gemeindeschreiber eine grosse Erfahrung mit in unsere Gemeinde. In den vergangenen 15 Jahren war er bei den Gemeinden Lotzwil und Eriswil als Gemeindeschreiber und im Bereich Bau tätig. Im 2020 schloss er die Ausbildung als Bauverwalter ab. Wir begrüssen Herrn Stefan Bürki herzlich in unserer Gemeinde und wünschen ihm viel Freude bei seiner neuen Tätigkeit. 🌀



Gabriela Lack



Stefan Bürki

Der Weg zur kinderfreundlichen Gemeinde

Vor über zehn Jahren befasste sich der damalige Gemeinderat erstmals mit dem UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde», legte das Thema jedoch bald wieder ad acta.

Im Frühling 2021 hat sich der Gemeinderat von Neuem mit dem Thema befasst, als der Kanton Solothurn verlauten liess, dass die Gemeinden bei der Erlangung des Labels durch den Kanton finanziell unterstützt werden.

In der Folge wurde eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Bürgerrats, des Einwohnergemeinderats und der IG Boningen ins Leben gerufen. Diese Arbeitsgruppe befasste sich im Herbst 2021 intensiv mit dem standardisierten Fragebogen von UNICEF Schweiz, in welchem die Kinderfreundlichkeit der Gemeinde Boningen in den Bereichen Politik, Verwaltung, Kindsanhörung, Kinderschutz und Prävention, Bildung, Übergang Sekundarstufe I zu Sekundarstufe II, Frühbereich und Familie, Freizeitgestaltung und Gesundheit sowie Raumentwicklung erfragt wurde.

Die Auswertung der Standortbestimmung, welche Anfang Januar 2022 coronabedingt nur im kleinen Rahmen präsentiert wurde, hat gezeigt, dass die Gemeinde Boningen in verschiedenen Bereichen Entwicklungspotenzial hat.

Die Arbeitsgruppe hat in der Folge von März bis Anfang Juli 2022 die Kinder und Jugendlichen aus Boningen in verschiedenen Workshops und Interviews zu ihrer Sicht auf Boningen und möglichen Verbesserungsmöglichkeiten befragt.

Diese Umfragen wurden durch die Mitglieder der Arbeitsgruppe ausgewertet und in einem Aktionsplan abgebildet.

Dieser Aktionsplan diente dem Evaluationsteam, bestehend aus einer externen Evaluatorin sowie Vertreterinnen von UNICEF Schweiz und dem Kanton Solothurn, als Grundlage für die Befragung der Mitglieder der Arbeitsgruppe am Evaluationstag vom 19. September 2022 zu den geplanten Massnahmen.



Bis Mitte November (nach Redaktionsschluss der Schnäggeposcht) erstellt die externe Evaluatorin (Frau Verena Riedo) anhand des Aktionsplans sowie den Befragungen am Evaluationstag einen Bericht zuhanden der Fachkommission der UNICEF, welche Ende November über die Vergabe des Labels entscheidet.

Geplant ist, dass die Boninger Bevölkerung an der Budgetgemeindeversammlung vom Dienstag, 13. Dezember 2022 über den aktuellen Stand der Zertifizierung informiert wird. 🌀

Für die Arbeitsgruppe UNICEF:
Stefan Frei



Bevölkerungsstatistik

Mutationen (Stand 29.11.2022):

Zuzüge:	33
Wegzüge:	38
Umzüge (innerhalb der Gemeinde):	7
Geburten:	10
Todesfälle:	2

Bevölkerungsstand:

Einwohnerzahl:	811
davon Ausländer:	154
Stimmberechtigte:	527



Trauerfälle

Herr Wipf Karl starb am 11. Oktober 2022 im Alter von 75 Jahren.

Frau Schenker Wilhelmina starb am 26. November 2022 im 90. Lebensjahr.

*«Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.»*

Geburtsliste

21. Mai 2022

Milos Stojkov

Izabela und Dejan Stojkov

30. Mai 2022

Ben Hauri

Livia und Patrick Hauri

17. Juni 2022

Elias Peter

Petra Isenschmid und Kurt Peter

20. Juli 2022

Naomi Puertas Jurado

Nicole und Christobal Puertas Jurado

24. Juli 2022

Zenaida-Maria Munteanu

Daniela-Rodica und Alberto-Karlos Munteanu

19. August 2022

Dario Vogel

Selina und Filippo Vogel

23. August 2022

Sinia Lottenbach

Saskia Ferri und René Lottenbach

7. Oktober 2022

Mael Schaad

Marina Bader und Jeremy Schaad

21. Oktober 2022

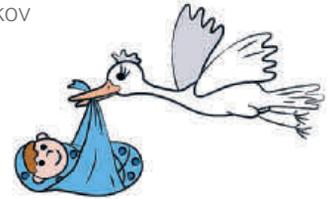
Mayla Haxhijolli

Brikenda und Visar Haxhijolli

27. Oktober 2022

Mya Meyva Favaron

Joanie und Andrea Favaron



*Herzlichen Glückwunsch.
Ein Kind macht ein Haus glücklicher,
den Alltag interessanter, die Liebe stärker,
die Nächte kürzer und die Tage länger!*



Interview mit Chantal von Kaenel

Mein Name ist Chantal von Kaenel und ich bin am 11. Juli 1990 in Bern geboren. Meine Kindheit habe ich glücklich in Hägendorf verbracht. Später habe ich das Gäu entdeckt und bin von Kappel nach Olten über Wangen bei Olten sesshaft geblieben. Bevor mir bewusst wurde, dass der Lehrerberuf ein für mich geeigneter Beruf sein könnte, habe ich mich noch etwas in der kaufmännischen Welt orientiert. Nach meiner absolvierten KV-Lehre arbeitete ich einige Jahre im Marketing und schloss die berufsbegleitende Maturität in Liestal ab. Danach habe ich bald gemerkt, dass ich mich nach mehr Freiheit und mehr Raum für Kreativität in meinem Berufsleben sehne. Die Lust und Freude, mit Kindern zu arbei-

ten, wachte bereits in meiner Jugendzeit auf, als ich in der Jubla Hägendorf als Leiterin tätig war. Nur traute ich mir insgeheim nie die Ausbildung für den Lehrerberuf zu. Ich liess mich informieren, wägte einen Sommer lang ab, klärte die Möglichkeiten ab, verwarf mein Vorhaben x-mal, fühlte mich aufgewühlt und aufgeregt zugleich, bis ich mich dann doch dazu entschied, es zu wagen. Es war ein langer, stressiger, nervenaufreibender und ermüdender Weg, aber ein sehr lohnender Weg, da das Endziel, Kindergärtnerin zu werden, mich bis heute zufrieden macht und ein Gefühl gibt, im Beruf angekommen zu sein.

Welches Erlebnis aus Ihrer Schulzeit ist Ihnen in Erinnerung geblieben, welches Sie als guter Unterricht bezeichnen?

An unsere Schulecke in der 1. und 2. Klasse mag ich mich noch gut erinnern. Dort sammelten wir uns oft und sangen gemeinsam das Lied von Mani Matter «Eskimo» und ahmten die Eisbären nach. Die Lehrerin hatte diese gesunde Mischung, welche meiner Meinung nach ein guter Unterricht ausmacht, der Ruhepol sein zu können, aber auch aus sich herauskommen und pure Lebensfreude zu vermitteln, gerade so, wie man sich eben fühlt. Dies tat sie vor allem dann, wenn wir uns draussen bewegten (Ausflüge, Projekte), aber auch während des Turnunterrichtes oder beim Singen und Musizieren. Sie animierte uns damit gekonnt und liess es zu, unsere Kindheit auszuleben und trotzdem motiviert zu sein zu lernen. Ich denke oft an sie, wenn ich gefragt werde, was ein guter Unterricht ausmacht. Für mich ist es die Beziehung zu den Kindern, die



authentische Art der Lehrperson, welche die Beziehung zu den Kindern echt und vertrauenswürdig macht, die Freude am Vermitteln von Wissen und die Unterstützung der jeweiligen Kinder in deren jeweiligen Entwicklungsstadien.

Wie sind Sie nach Boningen gekommen?

Daniela Frieder hat mich nach Boningen geholt :) Ich bin ihr sehr dankbar, hat sie mich dazu überreden können, mit ihr den Kindergarten in Boningen zu schmeissen. Seit meiner Mutterschaftspause im Februar arbeiten wir beide Teilzeit. Es ist neu für mich, Teilzeit zu arbeiten, aber mit Daniela habe ich eine sehr verständnisvolle und kompetente Arbeitskollegin an meiner Seite gefunden, sodass mir der Wiedereinstieg enorm leichter viel. Wir sind ein effizientes Team, welches sich gut ergänzt und das Heu auf dem gleichen Boden hat. Schön, dich als Arbeitskollegin und Freundin im Leben zu haben :)

Was gefällt Ihnen an unserem Dorf und unserer Schule?

Mir gefällt die Nähe zum Wald, die Überschaubarkeit und die Offenheit der Eltern... und natürlich der Hofladen :) Ich schätze das Vertrauen, das mir und Daniela entgegengebracht wird und dass wir mit unseren Ideen und Vorschlägen immer auf offene Ohren stossen. Ich mag das kleine Schulteam. Es ist klein, aber fein und hat mich von Tag 1 an mit offenen und herzlichen Armen begrüsst und aufgenommen. So lässt es sich sehr gut und gerne in Boningen arbeiten.

Was ist das Besondere am Beruf der Kindergärtnerin?

Mich faszinieren einerseits die unterschiedlichen Entwicklungsstadien der Kinder, andererseits auch das Verständnis, welches wir dem Kind individuell entgegenbringen müssen. Es ist ein herausfordernder Beruf, welcher Multi-Tasking erfordert, da auf viele Sachen gleichzeitig geachtet werden muss. Ich schätze und mag es, dass kein Tag gleich aussieht. Mit den Kindergartenkindern kann ich in eine Fantasiewelt abtauchen, sie begeistern und ihnen etwas mitgeben, was sie in diesem Moment gerade

brauchen, um sich weiterzuentwickeln. Ich bin immer wieder davon fasziniert, wie sich die Kinder nach dem Start im Kindergarten entwickeln. Im Alter von vier bis sechs Jahren durchlaufen die Kinder viele Entwicklungsschübe. Es ist sehr bereichernd, die Kinder darin zu unterstützen und sie individuell zu begleiten.

Was wünschen Sie sich für die Boninger Schulkinder?

Ich empfinde die Kinder in Boningen als sehr freundlich, ehrlich und bodenständig. Ich wünsche ihnen, dass sie das Bodenständige beibehalten und Vertrauen in sich und ihre Fähigkeiten haben... und nach ihren Träumen streben. «Gib niemals auf, wenn Du etwas wirklich möchtest, aber sei auch nicht enttäuscht, wenn es manchmal etwas mehr Zeit und Aufwand benötigt, um Deine Ziele zu erreichen.» 🌀

Interview: Nicole Kappeler, Chantal von Kaenel



Clean-up-Day: Gemeinde ist relativ sauber

Wie alle zwei Jahre war es auch dieses Jahr wieder so weit: Am Freitagmorgen vor dem Bettags-Wochenende hiess es für die rund 65 Boninger Kindergarten- und Schulkinder: Abfall sammeln.

Boningen hat vergleichsweise wenig Abfall

Organisiert wurde der Anlass von der örtlichen Umweltschutzkommission (UWK) in Zusammenarbeit mit der Schule. Zuerst folgte in der Turnhalle der Theorieteil, in welchem UWK-Präsidentin Rahel Kallweit die verschiedenen Abfallarten, ihre Sammelorte und die verschiedenen Trennungs- und Verwertungsmöglichkeiten vor Augen führte. Nach der Pause, in welcher die Kleinen das von der Bürgergemeinde gespendete Znüni geniessen konnten, wurde klassenweise mit Leuchtwesten, Abfallsäcken und Greifzangen losmarschiert. In den Gebieten Aarburgerstrasse/Aareweg, alter Kappelerweg, Breite Ost, Eichlibann, Fahrweg, Bättel/Gsteigli und im Waldgebiet südlich des Kieswerks wurde Unrat zusammengetragen und an definierten Stellen deponiert, sodass er von

Anlagewart-Stellvertreter Roland Woodtli eingesammelt werden konnte. Und das Zeitfenster war gut gewählt, denn erst am Ende der Aktion begann es zu regnen.

Am Schluss kamen doch ein paar Säcke an Abfall zusammen, der nun fachgerecht entsorgt werden muss. Der Schwerpunkt lag bei den Sechstklässlern, die im Grenzwald Boningen-Fulenbach einiges an Unrat wie Blumenkisten und Töpfe einsammeln mussten. Zufriedene Gesichter präsentierten die «Beute» des Morgens; dies im Bewusstsein, etwas Gutes für die Umwelt getan und somit als Vorbild nicht nur für ihre Generation, sondern auch für die Erwachsenen gedient zu haben. Von Veloreifen über Kabelführungsschienen, einem Grill oder Büchsen bis hin zu PET-Flaschen hatte es etliches dabei. Trotzdem: «Im Grossen und Ganzen präsentiert sich unsere Gemeinde relativ sauber. Die Kinder haben mir aber versichert, dass sie nichts auf den Boden werfen», zog Kallweit ein recht positives Fazit aus diesem lehrreichen Morgen. 

«Kinder-Mit-Wirkung» – Motto des neuen Schuljahres

Mariä Himmelfahrt sei Dank – der Feiertag war dafür verantwortlich, dass die Sommerferien, die grösste Pause des Jahres, für die Boninger Schulkinder einen Tag länger dauerten als üblich. Am Dienstag war es aber so weit: Neun neue ABC-Schützen durften vom Kindergarten in die 1. Klasse wechseln und einen neuen Lebensabschnitt in Angriff nehmen. Und auch die Lehrkräfte Cornelia Berger (Religionsunterricht), Sarah Brunner (5. und 6. Klasse) sowie Nadja Rütli (1. und 2. Klasse) begannen ihre neue Stelle in der Aaregäuer Gemeinde. «Dieses Jahr werden 67 Kindergarten- und Schulkinder in Boningen unterrichtet», erklärte Schulleiter Patrick Grob. Begrüsst wurden die neuen Erstklässler mit einem Käppi, und die

neuen Kindergärtler durften aus den Händen der Sechstklässler jeweils eine Sonnenblume als Zeichen des Empfangs entgegennehmen. Sie werden zusammen mit den Fünftklässlern auch als Ansprechpersonen für die Kleinen wirken, falls diese im Schulalltag ein Problem haben.

Diese «Aufgabe» für die Grösseren ist ohne Zweifel als Teil des Mottos für das Schuljahr 2022/23 zu verstehen: «Kinder-Mit-Wirkung» lautet es und lehnt sich laut Grob an die Bemühungen der Gemeinde an, das Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» zu erreichen; das Bestreben ist derzeit im Gange. «Die Idee ist, dass die Kids gestalterisch und auf Mitspracheebene partizipieren können», führte der Schulleiter aus. Konkret sollen sie Verantwortung nicht nur für die Kleineren übernehmen, sondern auch für ihre eigenen Anliegen, die sie verwirklicht sehen möchten; dies unter



Klassenfoto: Die Kinder und ihre Lehrkräfte sowie Schulleiter Patrick Grob (hinten rechts) versammelten sich auf der Wiese hinter dem Schulhaus.



Nun ABC-Schützen: Neun neue Erstklässler nahmen das Schuljahr 2022/23 in Angriff.

Leistung des eigenen Beitrages. «Sie sollen aktiv mithelfen, dass ihre Anliegen umgesetzt werden können», so Grob. Oder anders gesagt: «Die Kinder-Mitwirkung bringt Kinder mit Wirkung hervor. Dieses Wortspiel versteckt sich in dem Motto», führte der Schulleiter aus. Dies soll den Kleinen bewusstmachen, welches ihre eigenen Rechte sind und wie sie sich einbringen können. Eine Projektwoche im kommenden Frühjahr soll dieses Vorhaben vertiefen, daneben sind viele weitere Aktionen zum Thema geplant.

Das gemeinsame Lied «Wenn mir aui zäme si» leitete alsdann über zum ökumenischen Gottesdienst in der Turnhalle, der von Pfarreileiter Stefan Schmitz und Pfarrer Erich Huber sowie vom Religionsunterrichts-Team (Cornelia Berger und Manuela Wohlfarth) gestaltet wurde. An diesem nahmen – Mamis, Papis und Grosis inklusive – um die 100 Personen teil, ein Achtel der Dorfbevölkerung also. «Wir bitten, dass es ein gutes Schuljahr wird», erhoffte sich Schmitz den nötigen Beistand von oben. Dem bleibt nichts beizufügen. 🌀



Ökumenischer Gottesdienst: Stefan Schmitz, Erich Huber, Cornelia Berger und Manuela Wohlfarth (hinten, von links) gestalteten den gut besuchten Event.

Beat Wyttenbach (Text und Fotos)



Digitalisierung mit Tablets an der Primarschule Boningen

Digitale Medien spielen in der heutigen Arbeits- und Lebenswelt eine immer wichtigere Rolle und so werden sie im Bildungsbereich ebenfalls immer bedeutsamer. Einerseits muss ein bewusster Umgang mit ihnen geübt werden, wie dies auch der Lehrplan 21 fordert. Andererseits bieten sich digitale Medien auch als Lernhelfer an. Die Schule Boningen möchte den nächsten grossen Schritt Richtung Digitalisierung machen und so erhalten alle Schüler*innen der 3. bis 6. Klasse leihweise und kostenlos ein persönliches Tablet. Am Ende der Schulzeit in Boningen müssen sie das Tablet wieder zurückgeben.

Die älteren Kinder dürfen das Tablet zu schulischen Zwecken auch zu Hause nutzen. Wir möchten die Schüler*innen damit von Anfang an zu bewusstem und verantwortungsvollem Umgang mit digitalen Medien anhalten.

Mit grosser Begeisterung und viel Freude haben die Kinder beim Rollout Anfang des Schuljahres die Tablets entgegengenommen und bereits erste Gehversuche gewagt. Ein Schüler verriet mir sogar, dass er vor Aufregung und Vorfreude auf die Tablet-Übergabe kaum hatte schlafen können.

Während für die einen die Handhabung des Tablets absolutes Neuland bedeutet, verfügen die anderen bereits über einige Erfahrungen im Umgang mit diesen Geräten. Alle Kinder waren jedenfalls voller Neugierde und Tatendrang und hätten wohl am liebsten einfach ein paar Stunden lang alles ausprobiert. Berührungängste scheinen sie jedenfalls nicht zu kennen.

Viele Kinder sind heute schon früh im Umgang mit digitalen Geräten geübt, aber ihr Wissen beschränkt sich wohl auf einzelne Teilbereiche und wenige Programme. In der Schule geht es darum, den Kindern die Möglichkeiten und auch die Grenzen der digitalen Welt aufzuzeigen. Sie sollen aber auch lernen, das Tablet sinnvoll und verantwortungsbewusst einzusetzen und zu nutzen. 🌀

Patrick Grob, Schulleiter



30-jährige Schnäggehalle und schnellster Boninger

Bonings Gemeindepräsident Bruno Stalder konnte zahlreiche Boninger Schulkinder und deren Eltern, Ehrengäste sowie noch lebende Behördenmitglieder von damals im Festzelt beim Schulgelände begrüßen, welche seinerzeit den Bau der Schnäggehalle initiiert hatten: Architekt Walter Wagner (Nunningen) sowie die Hallenbaukommissionsmitglieder Elsbeth Jäggi und Roman Wyss. Mit dem Bau der Mehrzweckhalle habe man seinerzeit das Schulraumproblem lösen wollen, erklärte Stalder. «Der Unterricht fand damals noch in den Räumlichkeiten des heutigen Kindergartens im alten Schulhaus statt, der Turnunterricht musste improvisiert werden, und die Kindergärtner besuchten die entsprechende Einrichtung in Kappel», blickte der Gemeindepräsident in die Vergangenheit zurück.

Ausstellung im Foyer

«An der Gemeindeversammlung im Juni 1990 wurde der Kredit über sieben Millionen Franken bewilligt, einen Monat später erfolgte der Spatenstich, im Juli 1991 wurde Aufrichte gefeiert, im Februar 1992 wurden die Räumlichkeiten an die Schule übergeben, und am letzten Juni-Wochenende 1992 wurde die Halle offiziell eingeweiht», fasste der Gemeindepräsident die Geschichte des Hallenneubaus zusammen. Eine Ausstellung von Fotos und Dokumenten von damals erinnert daran und kann noch bis zu den Sommerferien im Foyer der Halle besichtigt werden. Entsprechend hätte man das Jubiläum vor einem Jahr feiern müssen; Corona aber verhinderte dies, wie so vieles, erzählte Paul Rauber, Präsident des Turnvereins. Dieser wurde zusammen mit dem Volleyball-Club und dem Unihockey-Club «Hurricanes» gleich nach der Freigabe der Halle an die Bevölkerung gegründet.

Der Turnverein und die Kulturgruppe hatten die Jubiläumsfeierlichkeiten denn auch gemeinsam organisiert. Schon am Morgen boten sie unter der Führung von Maja Frei und Livia Jäggi den Kids einen Parcours über zehn Stationen; Geschicklichkeit, Treffsicherheit und Allgemeinwissen trugen

zum Punktesammeln bei. Die Kids durchliefen den Rundkurs in und um die Halle in altersgemischten Gruppen vom Kindergärtner bis zur Sechstklässlerin unter Begleitung von Erwachsenen. Gewonnen hat ihn übrigens die Gruppe mit dem Gemeindepräsidenten.

Am Nachmittag standen dann die Wettkämpfe um die Ermittlung der «schnellsten Boninger» im Zentrum des Geschehens; Sandrina Gloor und Corsin Wyss waren die Sieger. Auch die Gewinner des Ballonflug-Wettbewerbs vom vergangenen Jahr wurden bekanntgegeben. Und ein reichhaltiges Freizeit-Angebot mit Spielbus und Skelters liess alle Kinderherzen höherschlagen. «Es hat allen gut gefallen», meinten Maja Frei und Livia Jäggi. «Die Kinder hatten Freude und gönnten einander die Erfolge. So soll es auch sein», bilanzierte Paul Rauber. Insgesamt war es ein tolles Dorffest, zu dem zahlreiche Sponsoren das Ihrige beigetragen hatten und bei dem Petrus zunächst nicht mitspielte, am Nachmittag aber dann doch ein Einsehen hatte, was den Gute-Laune-Pegel merklich steigerte und mit zu einem für alle unvergesslichen Erlebnis beitrug. 🌀

Beat Wyttenbach (Text und Fotos)



«Schnellste Boninger»: Sandrina Gloor und Corsin Wyss sicherten sich die Pokale.



Abfallsammlung und Recycling 2023

Umweltschutzkommission

Werkhof, Fulenbacherstrasse

Öffnungszeiten:

Montag, 18.30–19.30 Uhr
jeden ersten **Samstag** im Monat 10.00–11.00 Uhr

Nach Feiertagen ist die Sammelstelle in der Regel am Dienstag geöffnet.
Die Abfälle sind gesondert und sortiert abzugeben.

Die Anordnungen der Mitarbeitenden sind zu beachten.
Das Sammelgut wird nur in Haushaltsmengen entgegengenommen.

**Wilddeponien
sind strafbar!**

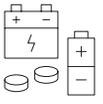
Abfallsammlung Boningen

Kehricht 	Abfuhr jeden Dienstag (bei Feiertagen: am Folgetag) Hauskehricht ist gebührenpflichtig Gemeindeeigene 35-l-Säcke Container mit Gebührenbänder Abfallsäcke erst am Abfuhrtag bereitstellen
Sperrgut 	Abfuhr jeden Dienstag (bei Feiertagen: am Folgetag), brennbar (kein Metall) bis 15 kg: 1 Gebührenmarke, max. 120 x 50 x 50 cm bis 30 kg: 2 Gebührenmarken, max. 220 x 50 x 50 cm Weihnachtsbäume können im Januar gratis mitgegeben werden Verkaufstellen Gebührenmarken und Säcke für Kehricht und Sperrgut: Gemeindeverwaltung, Kreuzplatzhof

Werkhof Boningen

Papier/ Karton 	Gebündelt in die entsprechenden Container
Glas 	Nach Farben getrennt Ohne Metall-Kunststoffteile Kein Fensterglas
Öl 	Altöle Mineralöl (Motor- und Schmieröl) Pflanzliches Öl (Speise-/Kochöl)
Grüngut 	Baum- und Stäucherschnitt max. daumendick Laub und Rasenschnitt Keine Erde, keine Steine, keine Baumstrünke Häckseldienst: Freitag, 21. April 2023 Freitag, 10. November 2023 Anmeldetalon wird vor dem Anlass zugestellt
Textilien 	Textilcontainer Tragbare, saubere Kleidung und Schuhe, Ledertaschen, Gürtel, Hüte, Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche
Bauschutt 	Gruben- und Bauschutt Ausbruchmaterial, Steine, Felsblöcke, Betonabbruch, Ziegel, Tontöpfe, Keramik, Plättli, Backsteine, Porzellan, Fensterglas Nur in kleinen Mengen von Privaten – bis ca. 50 kg



Altmittel 	Eisen und Metalle aller Art Blechwaren, Beschläge, Velo, Mofa, Autofelgen Ohne Gummiteile und/oder Pneus
Styropor 	Zerleinert in die dazu vorgesehenen Plastiksäcke Nur weisses, sauberes Styropor! Keine Chips/Flips Nur in Haushaltsmengen
Alu/ Konserven 	Alu und Konservendosen Entfernen Sie Kunststoffteile und Papier Kaffeekapseln aus Alu mit Recyclingsignet Kein Senf: Alutuben gehören in die Alusammlung – auch mit Mayonnaise-Resten
Externe Sammelstellen	
Kadaver 	Tote Tiere, Schlachtabfälle 24 h/365 Tage Kadaversammelstelle ERZO Wiggertalstrasse 40 Oftringen
Batterien 	Batterien und/oder Akkus gehören auf keinen Fall in den ordentlichen Müll Keine Sammlung Rückgabe im Verkaufsgeschäft Batterien enthalten viele wertvolle Metalle. Durch das Recycling müssen die Wertstoffe in der Natur nicht weiter abgebaut werden.
Elektrogeräte 	Elektrogeräte/Haushaltsgeräte Keine Sammlung Rückgabe im Verkaufsgeschäft
Sonderabfälle 	Farbreste, Gifte, Chemikalien, Pflanzen- und Holzschutzmittel, Lösungsmittel ALTOLA AG Gösgerstrasse 154 Olten



Gemeindeversammlung Budgetgemeinde

**Dienstag, 13. Dezember 2022, 20.00 Uhr
in der Schnäggehalle Boningen**

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmentzähler
2. Investitionskredit für die Umrüstung der Strassenbeleuchtung mit LED-Leuchten 2023–2025
3. Budget 2023
 - a. Sozialregion Untergäu
 - b. Einwohnergemeinde Boningen
 - c. Investitionsrechnung Einwohnergemeinde Boningen
4. Motion IG Boningen für die Ausarbeitung von Alternativen zur bestehenden ÖV-Verbindung nach Olten
5. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Anträgen sowie das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung können ab dem 5. Dezember 2022 in der Gemeindeverwaltung während den Schalteröffnungszeiten eingesehen werden. Sie finden die Unterlagen ebenfalls auf der Website www.boningen.ch.

Der Einwohnergemeinderat

Ausgangslage:

Das Budget 2023 weist bei Erträgen von CHF 3'724'400.00 und Aufwänden von CHF 4'049'200.00 einen Aufwandüberschuss von CHF 324'800.00 aus. Dem gegenüber wies das Budget 2022 ein Minus von CHF 192'700.00 aus. In der folgenden Tabelle sind die Nettoergebnisse der Bereiche der Budgets 2022/23 gegenübergestellt:

Bereich	Budget 2022	Budget 2023	Differenz
0 Allg. Verwaltung	-586'000	-569'800	16'200
1 Öff. Ordnung	-13'000	-13'600	-600
2 Bildung	-1'234'400	-1'283'300	-48'900
3 Kultur, Sport und Freizeit	-27'700	-20'400	7'300
4 Gesundheit	-156'000	-201'400	-45'400
5 Soz. Sicherheit	-676'400	-652'100	24'300
6 Verkehr	-207'600	-188'200	19'400
7 Umwelt/Raumord.	-45'700	-53'600	-7'900
8 Volkswirtschaft	10'600	12'700	2'100
9 Finanzen/Steuern	2'743'500	2'644'900	-98'600
Total	-192'700	-324'800	-132'100



Hervorstechen die Mehrausgaben bei der Gesundheit. Wir haben mit der Spitex – wozu auch die privaten Spitexorganisationen gehören – enorme Mehrausgaben zu verzeichnen. Die Restkostenfinanzierung hat sich zwar nicht geändert, jedoch sind in Boningen mehr ältere Personen auf Hilfe und die Dienstleistungen externer Leistungserbringer angewiesen. Auch die Personen in stationären Einrichtungen (Altersheimen) hat sich erhöht. Nebst diesen Posten fallen kleinere Beträge wie Präventionsmassnahmen ins Budget, welche vom Jahr 2022 auf das Jahr 2023 teurer werden.

Im Bereich Umwelt und Raumordnung fällt vor allem der teurere Strom ins Gewicht. Dieser wurde rund 30% höher budgetiert als im Vorjahr. Die Energiepreise sind überall – nicht nur unter diesem Budgetpunkt – gestiegen, sei es für Strom oder für Heizöl. Bei der Verwaltung inkl. dem Schulhausareal wurden bereits mehrere Massnahmen zu Stromeinsparungen getroffen. Auch sind weitere Massnahmen im Gespräch, welche den öffentlichen Raum betreffen. Die Strassenbeleuchtung darf gemäss einem Schreiben des Kantons jedoch nicht stundenweise vom Netz genommen werden. Die Unfallgefahr wäre zu hoch. Wir werden jedoch – wie dies unsere Nachbargemeinden machen – auf die Weihnachtsbeleuchtung verzichten.

Im Bereich der Strassen resp. dem Verkehr sind für nächstes Jahr keine grösseren Unterhaltsarbeiten budgetiert und/oder geplant.

Unter dem Punkt Finanzen/Steuern müssen wir mit weniger Steuereinnahmen rechnen. Die Initiative «jetz si mer dra», welche die Mittelschicht steuerlich entlastet, wird im Budget noch nicht mitberücksichtigt. Der Kanton rechnet für die Gemeinde Boningen mit Mindereinnahmen von rund 4%. Leider sind dies für die Einwohnergemeinde Boningen fast die einzigen Einnahmen, welche den Finanzhaushalt der Einwohnergemeinde decken. Bei einem Steuersatz für natürliche Personen von 125% und für juristische Personen von 130% ist jedoch von einer Steuererhöhung, wenn möglich, abzusehen.

Ein sparsamer Umgang mit den Steuergeldern heisst nicht nur, mit den öffentlichen Mitteln sparsam umzugehen, sondern auch auf Ausgaben zu verzichten. Die Gemeinde muss sich auf die öffentlichen und gesetzlichen Aufgaben konzentrieren. Der Steuerfuss der Gemeinde Boningen bleibt unverändert.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2023 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 324'800 zu beschliessen.

Wir freuen uns, Sie an der Gemeindeversammlung zur Budgetgemeinde begrüssen zu dürfen. 🍷

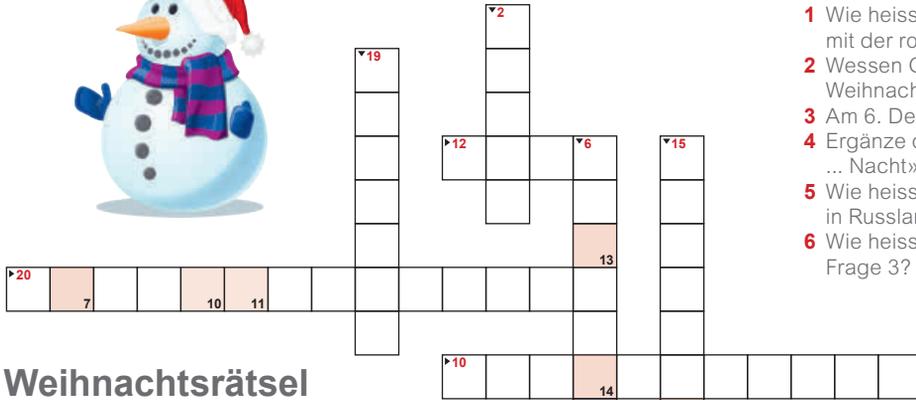
Fabienne von Büren
Ressortleitung Finanzen

Adventsfenster 2022

Datum	Verantwortlich	Ort	Zeitraum	Ausschank
Donnerstag, 1.12.	Schenker Nicole + Walser Sybille	Rastplatz Eichlibann	ab 18–21 Uhr	
Freitag, 2.12.	Obst- und Gartenbauverein	Beim Tanzhüsli	ab 18–21 Uhr	
Samstag, 3.12.	Woodtli Manuela	Kappelerweg 1	ab 18–21 Uhr	
Sonntag, 4.12.	Wyss Dieter + Woodtli Roland	Werkhof Boningen	ab 18–21 Uhr	
Montag, 5.12.	MuKi Turnen Boningen	Beim Milchhüsli	ab 18–21 Uhr	
Dienstag, 6.12.	Isenschmid Petra	Kappelerweg 59	ab 18–21 Uhr	
Mittwoch, 7.12.	6. Klasse Schule Boningen	Eingang Schnäggehalle	ab 18–21 Uhr	
Donnerstag, 8.12.	Frank Evelyne und Markus	Aarburgerstrasse 71	ab 18–21 Uhr	
Freitag, 9.12.	Wyss Alina und Marco	Breitenweg 173	ab 18–21 Uhr	
Samstag, 10.12.	Eveline Leu	Bättelweg 290	ab 18–21 Uhr	
Sonntag, 11.12.	Gemeinde Boningen	Dorfstrasse 52	ab 18–21 Uhr	
Montag, 12.12.	TV Boningen Damen	Fühlacker 103	ab 18–21 Uhr	
Dienstag, 13.12.	Wahlen Theres + Stucki Irene	Im Bättel 243–246	ab 18–21 Uhr	
Mittwoch, 14.12.	Jäggi Elsbeth	Fulenbacherstrasse 171	ab 18–21 Uhr	
Donnerstag, 15.12.	Muri Nicole + Hagmann Martin	Dorfstrasse 27	ab 18–21 Uhr	
Freitag, 16.12.	★★★★★	★★★★★	★★★★★	
Samstag, 17.12.	Musikgesellschaft Boningen	Adventsmusik beim Kreuzplatzhof	ab 18–21 Uhr	
Sonntag, 18.12.	Stalder Sonja + Bruno	Fahrweg 282	ab 18–21 Uhr	
Montag, 19.12.	Strebel Beatrice und Bruno	Fahrweg 281	ab 18–21 Uhr	
Dienstag, 20.12.	Kindergarten Boningen	Dorfstrasse 52	ab 18–21 Uhr	
Mittwoch, 21.12.	★★★★★	★★★★★	★★★★★	
Donnerstag, 22.12.	Schaad Jeremy + Bader Marina	Breitenstrasse 272	ab 18–21 Uhr	
Freitag, 23.12.	★★★★★	★★★★★	★★★★★	
Heiligabend, 24.12.	Kirche Bruder Klaus Boningen	Offene Kirche/Krippe	ab 18–24 Uhr	

Es freut uns sehr, dass in Boningen viele Standorte die dunklen Winterabende mit adventlicher Stimmung erhellen.

Ab 18 Uhr werden die Orte mit dem jeweiligen Datum gekennzeichnet und beleuchtet sein. Wir danken allen herzlich fürs Mitmachen und wünschen eine besinnliche Adventszeit mit interessanten Begegnungen.



Weihnachtsrätsel



- 1 Wie heisst das bekannte Rentier mit der roten Nase?
- 2 Wessen Geburt feiern wir an Weihnachten?
- 3 Am 6. Dezember kommt der ...
- 4 Ergänze das Lied: «Stille Nacht, ... Nacht»
- 5 Wie heisst der Weihnachtsmann in Russland?
- 6 Wie heisst der Begleiter von Frage 3?

- 7 Ein typisches Getränk auf dem Weihnachtsmarkt
- 8 In welcher Stadt erblickte das Christkind die Welt?
- 9 Was kann man im Advent jeden Tag in Boningen bestaunen?
- 10 Küssen unter welchem Zweig bringt Glück?
- 11 Wie heisst der Weihnachtsmann in den USA?
- 12 «Sami niggi näggi, hinder em Ofen stegg i, gimer ... und Bire, so chumm eg weder füre»
- 13 Was hängt traditionell bei den Amerikanern und Engländern am Kamin?
- 14 Einer der drei heiligen Könige aus dem Morgenland
- 15 Was backt man in der Weihnachtszeit?
- 16 Wo wohnt der Weihnachtsmann/ Santa Claus?
- 17 Wie heisst die Hauptfigur in Charles Dickens Weihnachtsgeschichte? (Nachname)
- 18 Wie nennt man den Gottesdienst am Heiligen Abend?
- 19 Glitzerne Fäden am Weihnachtsbaum
- 20 Was stellt man traditionell im Wohnzimmer auf in der Weihnachtszeit?



Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

Auflösung auf Seite 29

Jahrgang 2004 unterwegs

Am 9. September 2022 lud die Kultur-Gruppe im Namen des Gemeinderates die 18-Jährigen zum Jungbürgerausflug ein. Das Ziel des diesjährigen Ausfluges war Aarburg. Wir freuten uns, die alten Gemäuer der Festung Aarburg näher kennenzulernen.

Bei der ganz speziellen Führung wurde uns unter anderem erzählt, wie es zu diesem mächtigen Bau kam. Die Festung Aarburg gilt als Wahrzei-



Jungbürger mit Gemeindepräsident Bruno Stalder.

chen des historischen Städtchens Aarburg. Sie wurde im 12. Jahrhundert erbaut und zwischen 1659 und 1673 erweitert. Wir erfuhren viel Interessantes über diese historische Anlage, welche seit 1893 als Jugendheim genutzt wird.

Im Anschluss genossen wir einen feinen Apéro im nahegelegenen Restaurant Bären. Die Zeit verging wie im Fluge und wir kehrten zum gemeinsamen Nachtessen nach Boningen zurück. Im Restaurant St. Urs trafen weitere Jungbürger zu uns, welche vorher nicht dabei sein konnten. Nach dem feinen Nachtessen vereidigte unser Gemeindepräsident Bruno Stalder die drei anwesenden Jungbürger Sriram Kanagasabesh, Tim Schenker und Leandro Gloor. Wir wünschen den Jungbürgern auf diesem Weg alles Gute für ihre Zukunft. Viel Mut, ihren eigenen Weg zu gehen und ihre eigene Meinung zu bilden. Mögen sie das Recht, welches sie durch die politische Mündigkeit/Vereidigung erhalten haben, stets mit viel Freude und Bedacht nutzen. Zur Vereidigung erhielten die Jungbürger einen Gutschein im Wert von 100 Franken sowie die Bundesverfassung. 🌀

Elsbeth Jäggi (Text und Foto)

Interview mit den Jungbürgern

Welchen Beruf erlernst du und wo arbeitest du?

Leandro Gloor: Ich erlerne den Beruf des Anlagen- und Apparatebauers EFZ bei der Firma Schlosserei Jäggi GmbH und bin im 4. Lehrjahr.

Sina Schenker: Fachfrau Betreuung EFZ Kind. Ich arbeite in einer Kita mit Kindern von drei Monaten bis sechs Jahre.

Tim Schenker: Ich arbeite bei Käser-Elektro Telematik in Olten und mach die Lehre als Montage-Elektriker.

Was sind deine guten Eigenschaften?

Leandro: Ich bin spontan, offen, ehrlich und direkt.

Sina: Kontaktfreudig, hilfsbereit, humorvoll.

Tim: Ich bin humorvoll, kontaktfreudig und hilfsbereit.

Hast du Hobbys? Wenn ja, welche?

Leandro: Ich bin Mitglied bei den Militärschützen Boningen.

Sina: Unihockey, Jugi leiten, mit Freunden was unternehmen.

Tim: Ich bin Mitglied im Turnverein. Zudem spiele ich Unihockey in Kappel. Das Wichtigste sind die tollen Ausflüge mit den besten Freunden.

Wer ist für dich der wichtigste Mensch?

Leandro: Das sind meine Brüder, meine Schwestern sowie meine Eltern.

Sina: Mami und Papi.

Tim: Das kann ich nicht auf eine Person herunterbrechen. Würde aber sagen, meine Mutter, mein Vater, meine Schwester und die engsten Freunde.



Leandro Gloor



Sina Schenker



Tim Schenker



Sriram Kanagasabesh

Was gefällt dir besonders in Boningen?

Leandro: Das Dorfleben und dass jeder jeden kennt.

Sina: Das familiäre Gefühl, die Natur, die Ruhe.

Tim: Die Ruhe und die Bewohner.

Könntest du eine Woche ohne dein Handy auskommen?

Leandro, Sina und Tim: Ja.

Gibt es etwas in deinem Leben, was du gerne anders hättest?

Leandro: Ja, dass jeder, der im Leben hart arbeitet, im Alter gut leben kann.

Sina: Nein, ich bin wunschlos glücklich mit dem, was ich habe.

Tim: Nein.

Du bist nun volljährig. Was bedeutet das für dich?

Leandro: Dass ich nun alle Rechte und Pflichten eines Schweizer Bürgers habe.

Sina: Mehr Freiheiten und Verantwortungen.

Tim: Selbstbewusster, unabhängig und verantwortungsbewusster sein.

Was bedeutet Sicherheit für dich?

Leandro: Dass selbst, wenn ich einmal ein Problem habe, es immer jemanden gibt, der ein offenes Ohr für mich hat.

Sina: Sicherheit bedeutet für mich, dass ich meine ganze Familie und Freunde um mich habe. Auf sie kann ich immer zählen und mich komplett fallenlassen.

Tim: Sicherheit ist essenziell wichtig für mich, um weniger Stress und mehr Lebensfreude zu haben.

Wie steht es um das Freizeit-Angebot in Boningen? Hast du dazu Verbesserungs-Ideen?

Leandro: Bin zufrieden.

Sina: Ein grosser Spielplatz für die Kinder wäre sicherlich toll.

Tim: Ich würde sagen, dass wir für jede Altersklasse etwas haben. Man kann wunderbar im Wald oder Dorf spazieren gehen. Im Sommer steht die Aare zum Schwimmen direkt vor der Tür oder man kann das Fussballfeld beim Schulhaus für sportliche Aktivitäten nutzen.

Für was möchtest oder würdest du dich einsetzen in unserer Gemeinde?

Leandro: Dass es einen grösseren Zusammenhalt in der Jugend gibt und die alte Buslinie wieder fährt.

Sina: Ich als eine von drei Jugileiterinnen setze mich dafür ein, dass die Kinder von der 1.-6. Klasse einmal die Woche zusammenkommen und gemeinsam Sport machen. Den Kontakt zu anderen und die Bewegung finde ich persönlich wichtig. Deshalb nehme ich mir gerne die Zeit in der Jugi, um dies zu unterstützen.

Tim: Für mich ist klar, dass ich mich in einem späteren Zeitpunkt für unsere Gemeinde einsetze. Für ein Amt, welches mir am besten zusagt. Bin mir jedoch noch unschlüssig. 🌀

Interview: Elsbeth Jäggi



Woher weiss der Wind, woher er weht?

Ich weiss es leider auch nicht, aber klar ist: Der Wind, der den Hurricane des Unihockey-Clubs Boningen 31 Jahre getragen hat – mal sanft, mal stark, mal orkanartig, mal aufbauend, mal erdrückend, mal von vorne und mal im Rücken – er ist verfliegen.

Nach schwierigen letzten Jahren, in denen man mal mehr und – leider häufig – mal eher weniger trainieren konnte, reifte die Entscheidung, den Verein 2022 aufzulösen.

Als die grosse Fusion der beiden Vereine aus Härkingen und Trimbach anstand, nutzten die Hurricanes Boningen die Chance, um mitzufusionieren. Dies ermöglichte dem neu entstandenen Verein dann auch, den Platz in der 4. Liga zu übernehmen. Gleichzeitig bietet dieser neue Verein einigen bisherigen Hurricanes eine neue Heimat, in welcher sie weiterhin ihrem geliebten Sport mit dem löchrigen Ball frönen können. Die Strukturen in Härkingen bieten zudem Kindern und Jugendlichen aus Boningen die Chance, diesen Sport nicht nur in der Schule, sondern auch aktiv in einem Verein in der Nähe betreiben zu können.

Am 10. September dieses Jahres lud der Verein zu seinem letzten Anlass: dem «Vereinsauflösungsfest». Monatelang hatte das Organisationskomitee über unterschiedlichste Kanäle ehemalige Spieler, Trainer, Helfer und Fans des Vereins dazu eingeladen, um ein letztes Mal gemeinsam den Verein feiern zu können. Mit Erfolg, wie sich zeigte: Mehr als 80 Leute fanden sich im Laufe des Tages in der Schnäggehalle ein. Beim Unihockeyplauschturnier wurden vier bunt gemischte Mannschaften gebildet, in denen Jung und Alt, Frau und Mann, aktive und «pensionierte» Unihockeyspieler ein letztes Mal die Schläger kreuzten. Manch einer hatte schon vor seinem ersten Spiel die ersten Entschuldigungen («mer duet dr Rögge jetzt scho weh») bereit. Kaum auf dem Feld war dann aber von Schmerzen, alten Knien und fehlender Routine («ha scho 10 Jahr kei



Alte Fotos tauchen auf: 2. Herrenmannschaft, Saison 1999/2000.



Schläger meh aglängt») nichts mehr zu sehen. Wie in alten Zeiten wirbelten die Hurricanes übers Feld und es durften einige schöne Ballstafetten und Tore bewundert werden. Die zahlreichen Fans und Kinder konnten ein letztes Mal ihre Spieler:innen, Papas, Verwandten und Bekannten auf dem Feld anfeuern.

Nach dem Turnier konnten dann alle beim herzhaften Spiesse-Essen ihre Batterien wieder aufladen. In der Halle folgte bei Musikunterhaltung ein leckeres, selbstgemachtes Dessertbuffet, begleitet vom einen oder anderen Gläschen. Je später der Abend, so spannender wurden die alten Geschichten, die über die mehr als 30 Jahre Vereinsleben zusammengekommen sind. Erinnerungen wurden ausgetauscht, alte Pokale und Medaillen bewundert und Fotos von früher rausgekramt. Einiges brachte Wehmut hervor, anderes herzhaftes Lachen, und so war dieser

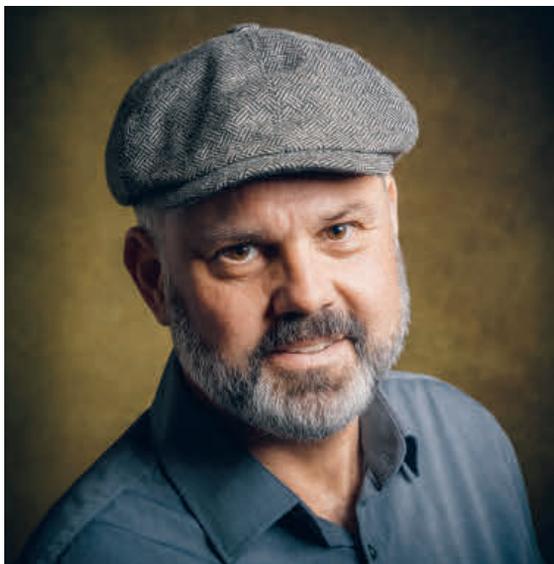
letzte Hurricane-Anlass neben dem schmerzhaften Ende auch eine Feier über das jahrzehntelange Bestehen, die schönen Erinnerungen und die vielen gewonnenen Freundschaften.

Als scheidender Präsident und Boninger Bürger schmerzt es mich sehr, die Hurricanes auflösen zu müssen. Ich hoffe, dass neue Winde die bestehenden Vereine in Boningen weiter tragen, als es den Hurricanes vergönnt war, und das Vereinsleben im Dorf weiterhin mindestens so aktiv gelebt wird.

Wie es nun mit jedem weitergeht, wen der Wind wohin trägt und wo man sich wieder trifft, wird sich zeigen – oder frei nach Bob Dylan:

«The answer, my friend, is blowin' in the wind – The answer is blowin' in the wind» 🌀

Manuel Wyss



Interview mit Fotograf Ivo Schenker

Ivo Schenker wohnt in Boningen und ist seit vielen Jahren ein begeisterter Fotograf. Seit 2014 setzt er sich intensiv mit dem Thema Fotografie auseinander und erzählt uns im Interview, wieso die Fotografie für ihn mehr als ein Hobby ist.

Die Welt der Fotografie ist für dich ein wichtiges Thema. Wie wurde deine Leidenschaft dafür geweckt?

Vor einigen Jahren habe ich per Zufall eine digitale Spiegelreflexkamera, eine Nikon D90, als Sonderangebot entdeckt. Ohne gross nachzudenken, habe ich zugegriffen und mir die Kamera mit dem zugehörigen Kit-Objektiv gekauft. Ich wusste damals noch nicht, dass dies der Startschuss für eine langjährige, intensive Auseinandersetzung mit der Fotografie werden sollte. Nach dem Kauf hatte ich eine Spiegelreflexkamera zu Hause. Was sollte ich damit tun? Bis jetzt hatte ich nur mit einfachen Kompaktkameras fotografiert. Ich wollte mehr wissen und habe mich kurzentschlossen für einen Fotokurs angemeldet. Es sollte nicht bei dem einen bleiben. Seit damals setze ich mich intensiv mit der Fotografie ausein-

ander und habe verschiedene Ausbildungen, unter anderem eine Masterclass beim bekannten britischen Fotografen Jake Hicks absolviert. Beim Architekturfotografen Michael Haug durfte ich die Arbeit mit Mittelformat-Fachkameras erlernen. Während meinen Ausbildungen habe ich fotobegeisterte Kolleginnen und Kollegen getroffen, mit denen es Spass macht, sich in der Welt der Fotografie weiterzuentwickeln.

Im Rahmen einer Ausbildung hast du mit deinen Kolleginnen und Kollegen die Ausstellung HOT-art-IG organisiert. Du hast dabei die Serie «Funkenflug» präsentiert. Was hat dich zu dieser Serie inspiriert?

Das Wort Fotografie stammt aus dem Altgriechischen und bedeutet «Zeichnen mit Licht». Gerne wollte ich dieses Grundverständnis der Fotografie mit HOT aus dem Titel der Ausstellung verbinden. Um mit Licht zu zeichnen, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Man kann dazu Taschenlampen, Wunderkerzen oder einfach alles, das Licht erzeugt, verwenden. Ich habe mich entschieden, schmelzende Stahlwolle zu nutzen, da ich damit einen direkten Bezug zum Wort HOT herstellen konnte.

Gab es besondere Herausforderungen bei der Aufnahme dieser Fotos?

Einerseits bestand die Herausforderung darin, in der Nacht korrekt fokussierte Bilder zu produzieren. Dies war nur mit einem Assistenten möglich. Glücklicherweise konnte ich meinen Sohn für diese Aufgabe begeistern. Andererseits war der Schutz vor der glühenden Stahlwolle nicht zu vernachlässigen. Die Schmelztemperatur von Stahl liegt bei rund 1500 °C. Daher musste ich mich, wie auf den Fotos auch zu erahnen ist, mit guter Kleidung, einer Brille und einem Hut vor den Funken schützen.



Was hat sich seit dieser Ausstellung verändert?

In der Zwischenzeit habe ich mich regelmässig weitergebildet. Ich konnte mir Kenntnisse bezüglich Bildgestaltung, Lichtsetzung, Blitztechnik und Bildbearbeitung aneignen, um nur einige Themen zu nennen. Mit dem erworbenen Wissen konnte ich weitere interessante fotografische Arbeiten realisieren. Mit der Zeit tauchte auch der Wunsch auf, meine Fotografie auf eine professionelle Ebene zu heben. Daher habe ich eine Firma, die Schenker Fotografie, gegründet und die entsprechende Website www.schenkerfoto.ch aufgeschaltet. Auf der Website ist eine Auswahl meiner Arbeiten ersichtlich.

Was bietest du mit deiner Firma an?

Meine Kernkompetenz und mein Angebot umfassen Fotografien aus den Bereichen: Porträt – Privat und Business, Reportage und Events, Architektur und Immobilien, Produkte. Bei Bedarf biete ich auch Fotokurse an: Grundkurs Fotografie,





Aufbaukurs Fotografie, HOT – Fotografie mit Stahlwolle, COOL – Fotografie in der blauen Stunde, Blitzlichtfotografie im Studio.

Welche Kunden sprichst du an?

Im Bereich «Porträt – Privat und Business» durfte ich dieses Jahr für eine Apotheke aus der Region Fotos der Mitarbeitenden anfertigen. Aufträge für Businessporträts und Familienfotos erhalte ich von Kunden aus Boningen und aus der näheren und weiteren Umgebung. In der Kategorie «Reportage und Events» konnte ich mehrere Anlässe und Gottesdienste der Kath. Kirche Untergäu fotografisch begleiten. Ganz besonders freut es mich, auch Anlässe in Boningen mit der Kamera zu dokumentieren. Ich denke da vor allem an den farbenprächtigen Kürbisverkauf der Familie Studer auf dem Kreuzplatzhof. Im Bereich «Architektur und Immobilien» werde ich regelmässig von Immobilienverwaltungen aus der Region beauftragt. In der letzten Zeit durfte ich auch Fotos für die Schnäggesposcht umsetzen.

Welche Ausrüstung setzt du ein und betreibst du auch ein Fotostudio?

Zurzeit arbeite ich vorwiegend mit Vollformatkameras von Canon. Als Hauptkamera setze ich eine spiegellose Canon EOS R5 ein. Das System von Canon bietet mir umfassende und professionelle Möglichkeiten, meine Bildideen umzusetzen. Für die Beleuchtung nutze ich ein Blitzsystem. Dank verschiedenen Softboxen, Reflektoren, Farbfiltern, Hintergründen und einer Nebelmaschine habe ich die Möglichkeit, unterschiedliche Lichtstimmungen umzusetzen. Mit einem Aufnahmestisch bin ich zudem in der Lage, ansprechende Produktfotos zu realisieren. Meine Ausrüstung ist so ausgelegt, dass sie stationär im Fotostudio, aber auch «on location» bei einer Firma, bei den Kunden zu Hause oder an einem von ihnen bevorzugten Ort eingesetzt werden kann. Mein Fotostudio befindet sich in Boningen. Auf meiner Website habe ich einige Bilder publiziert, mit denen man sich einen Eindruck vom Studio verschaffen kann.





Aufgrund des bisherigen Gesprächs kann ich nun auch erahnen, wieso die Fotografie für dich mehr als ein Hobby ist.

Neben meiner Arbeit in der Informatik eines grösseren Energieversorgers ist die Fotografie für mich zu einem intensiven Teil meines Lebens geworden und ein zweites berufliches Standbein. Die Fotografie ist für mich auch eine Leidenschaft, die ich gerne und mit viel Freude pflege.

Vielen Dank für das Interview.

Danke, es war mir eine Freude. 🌀

Interview: Elsbeth Jäggi

Schenker Fotografie

Fahrweg 289 | 4618 Boningen

hallo@schenkerfoto.ch | www.schenkerfoto.ch



Veranstaltungskalender Boningen Januar – Juli 2023

Datum	Anlass	Veranstalter	Ort	Zeit
Januar				
Mo 02.01.	Neujahrsapéro	Kultur Boningen	Dorfweiher	10:00
Mi 04.01.	Seniorenanlass	Seniorentreff		
Fr 13.01.	Lottomatch	Militärschützen Boningen	Schnäggehalle	20:00
Sa 14.01.	Lottomatch	Militärschützen Boningen	Schnäggehalle	20:00
So 15.01.	Lottomatch	Militärschützen Boningen	Schnäggehalle	14:00
Sa 28.01.	Aprés-Ski-Party	Turnverein	Rastplatz Eichlibann	19:00
Februar				
Mi 01.02.	Seniorenanlass	Seniorentreff		
Fr 17.02.	Generalversammlung	Militärschützen Boningen	Rest. St. Urs	19:00
Di 21.02.	Kindermaskenball	MuKi	Schnäggehalle	13:00
März				
Mi 01.03.	Seniorenanlass	Seniorentreff		
Fr 03.03.	Weltgebetstag	Weltgebetstag-Team	Kirche Boningen	
Sa 04.03.	Suppentag	Frauenverein Kappel-Boningen	Pfarreisaal Kappel	
Di 07.03.	Trainingsstart	Rottweilerclub RGM Boningen	Trainingsplatz Weihermatte	19:00
Do 16.03.	Lottoabend	Frauenverein Kappel-Boningen	Pfarreisaal Kappel	
Fr 17.03.	Generalversammlung	Musikgesellschaft	Gemeinderatszimmer	19:00
April				
Mi 05.04.	Seniorenanlass	Seniorentreff		
Sa 08.04.	Bach putzen	Militärschützen Boningen	Treffpunkt Eichlibann	08:00
Fr 21.04.	Häckselaktion	Umweltschutzkommission		08:00
Fr 21.04.	Generalversammlung	Turnverein Boningen	Rest. St. Urs	19:00
Sa 29.04.	Frühlingsmarkt	Obst- u.Gartenbauverein	in u. vor der Schnäggehalle	09:00
Mai				
Mi 03.05.	Blutspenden	Samariterverein Hägendorf u. Umgebung	Schulhaus Thalacker Hägendorf	17:00
Mi 03.05.	Seniorenanlass	Seniorentreff		
Sa 06.05.	Spaghettiplausch	Kultur Boningen	Schnäggehalle	11:00
Sa 13.05.	VaKi-Turnen	MuKi	Schnäggehalle	09:00
Sa 13.05.	1. Oblig. Schiesstag	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	16:00
Sa 13.05.	Tag des Hundes	Rottweilerclub RGM Boningen	Trainingsplatz Weihermatte	09:30
Fr 19.05.	Gschwelttiessen	Frauenverein Kappel-Boningen	Pfarreisaal Kappel	19:00
Mi 24.05.	Training Feldschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	18:30
Sa 27.05.	Training Feldschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	16:00
Mi 31.05.	Training Feldschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	18:30
Juni				
Fr 02.06.	Feldschiessen	Militärschützen Boningen	Wangen/Hägendorf	20:00
Sa 03.06.	Feldschiessen	Militärschützen Boningen	Wangen/Hägendorf	20:00
So 04.06.	Feldschiessen	Militärschützen Boningen	Wangen/Hägendorf	18:00
Mi 07.06.	Seniorenanlass	Seniorentreff		
Di 13.06.	Rechnungsgemeinde	Einwohnergemeinde Boningen	Schnäggehalle	20:00
Mi 14.06.	Kasperlietheater	Kultur Boningen	Schnäggehalle	14.00
Di 20.06.	Rechnungsgemeinde	Bürgergemeinde Boningen		20.00
Do 22.06.	Vereinsreise	Frauenverein Kappel-Boningen		
Fr 23.06.	Schulsporttag	Turnverein Boningen	Rastplatz Eichlibann	08:00
Juli				
Sa 01.07.	Bachbord mähen	Turnverein Boningen	Dorfbach	09:00
Sa 01.07.	Putztag	Rottweilerclub RGM Boningen	Trainingsplatz Weihermatte	09:00
Mi 05.07.	Seniorenanlass	Seniorentreff		
Mo 31.07.	Bundesfeier	Jugendzentrum Boningen	Rastplatz Eichlibann	20:00

Leitung: Elsbeth Jäggi | Kultur Boningen | 062 216 16 59 / 076 471 62 17 | o.e.jaeggi@bluewin.ch

Reservationen Schnäggehalle: Corinne Brutsche | Gemeindeverwaltung

Tel. 062 216 85 44 | corinne.brutsche@boningen.ch | www.boningen.ch | info@boningen.ch



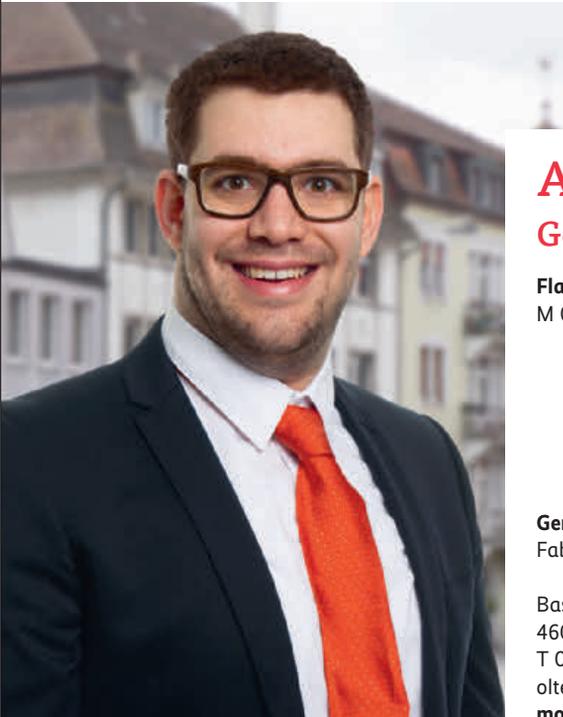
Lösungswörter Weihnachtsrätsel

von Seite 19



- 20 Weihnachtsbaum
- 19 Lametta
- 18 Christmette
- 17 Scrooge
- 16 Nordpol
- 15 Guetzi
- 14 Melchior
- 13 Socken
- 12 Nuss
- 11 Santa Claus
- 10 Mistelzweig
- 9 Adventsfenster
- 8 Bethlehem
- 7 Glühwein
- 6 Schmutzli
- 5 Vaeterchen Frost
- 4 heilige
- 3 Samichlaus
- 2 Jesus
- 1 Rudolph

Inserat



Ab auf die Piste. Geniessen Sie die Fahrt.

Flavio Marraffino, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 079 723 31 27, flavio.marraffino@mobiliar.ch

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach

Baslerstrasse 32
4601 Olten
T 062 205 81 81
olten@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

Spaghetti-Plausch zu Gunsten der Ukraine-Hilfe

Seit dem Beginn des Krieges in der Ukraine durch Russland engagieren sich verschiedene Helferinnen und Helfer in Hägendorf für die Flüchtlinge aus dem Kriegsgebiet. Bruno Kissling aus Hägendorf konnte nicht tatenlos zusehen und fuhr mit seinem VW-Bus Anfang März erste Hilfsgüter an die polnisch-ukrainische Grenze und holte ein 7 Monate altes Baby mit Mutter und den Grossmüttern in die Schweiz. Aufgrund vieler gespendeter Kleider, die es aber eher hier als im Grenzgebiet brauchte, fragte er nach seiner ersten von letztlich insgesamt 5 Fahrten die Kirchgemeinde an, ob es nicht möglich wäre, der sich schon früh abzeichnend grossen Zahl von Flüchtlingen einen Raum für regelmässige Treffen, Gedankenaustausch, Hilfeleistungen und auch eine Kleiderbörse zur Verfügung zu stellen. Das Anliegen nach geeignetem Raum für den Treffpunkt wurde sowohl vom damaligen Gemeindeleiter wie auch dem Kirchgemeinderat rasch aufgenommen und innert Kürze positiv beantwortet. Von Beginn weg haben sofort zahlreiche Personen aus dem Untergäu tatkräftig mitgeholfen. Und so treffen sich nun seit April während der Schulzeit im Katholischen Pfarreizentrum in Hägendorf jeden Dienstag zahlreiche Flüchtlinge jeden Alters zum Beisammensein. Hier können sie sich mit von der Bevölkerung zahlreich gespendeten Kleidern eindecken – je nach Fluchtzeitpunkt sind dann mehr sommerliche oder winterliche Kleider gefragt. Und auch die zahlreichen Kinder wachsen ja schnell aus ihren Grössen und viele Mütter sind froh, hier immer wieder neue Kleider in passenden neuen Grössen finden zu können. Hier leisten Margrit Flury und wechselnde Helferinnen sehr viel und hervorragende Arbeit. Angeboten wird seit geraumer Zeit von Doris Born und Bisera Kurtisi auch ein freiwilliger Deutschkurs, der sehr gerne genutzt wird. Denn viele wollen wirklich schnell Deutsch lernen und andere sind froh, wenn sie schon langsam etwas von unserer Sprache lernen können, bis sie dann ihren «offiziellen» Deutschkurs starten können. Und für das Kaffee und Kuchen ist seit Beginn weg Willy Berger und ver-

schiedene Helferinnen gerne und engagiert im Einsatz. Offen ist das «Café miteneand» nicht nur für Flüchtlinge aus der Ukraine: Auch Geflüchtete aus anderen Kriegsgebieten der Welt sollen hier die gleiche Hilfe empfangen. Grosser Dank gebührt dafür allen engagierten Helferinnen und Helfern aus dem ganzen Untergäu, die hier mit viel Herzblut ihre Freizeit für eine gute Sache opfern. Ziel ist es, längers desto mehr dieses Projekt in die Hände der Flüchtlinge selbst zu geben, um «von unserer Seite» das «Flüchtlingscafé» je länger desto mehr nur noch zu begleiten und allenfalls korrigierend oder mit Hilfestellungen einzuwirken.

Die Spende von Fr. 500.00, welche die Kulturgruppe Boningen anlässlich des SpaghettiPlausches erwirtschaftet hatte, wird für die Chlausenfeier verwendet.

Vielen herzlichen Dank für Ihre schöne Spende.
Text und Bild: ejj/bko





Neujahrs-Apéro 2023



Wir laden Sie ganz herzlich zu unserem Neujahrsapero ein, um mit uns auf das neue Jahr anzustossen.

Wann: Montag 02.01.2023
10 Uhr
Wo: beim Dorfweiher

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins 2023



Kultur Boningen





Hier könnte Ihre **Werbung** stehen

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, so geben wir Ihnen gerne nähere Auskunft.

Ihre Anfragen richten Sie an: kultur@boningen.ch

Herausgeber: Einwohnergemeinde Boningen

Redaktion: Kultur Boningen

Redaktionsadresse: Kultur Boningen,
kultur@boningen.ch

Gestaltung und Druck:

Kromer Print AG, Lenzburg

Auflage: 450 Exemplare,
Erscheinung halbjährlich

Titelbild: Fotografie von Ivo Schenker

Nächster Redaktionsschluss:

19. Mai 2023

Einwohnergemeinde Boningen

Öffnungszeiten
Gemeindeverwaltung Boningen

Montag und Donnerstag 09.30–10.30 Uhr

Dienstag 09.00–10.30 Uhr | 15.00–19.00 Uhr

Telefon 062 216 85 44

Fax 062 216 85 43

Mail: info@boningen.ch

Homepage: www.boningen.ch